

Gewerbeverein geht beim **Klimaschutz** voran

Eigener Klimamanager für den HIP Wellsee - Verein bestätigt sein Führungspersonal

WELLSEE. Mit einem Gläschen Sekt haben die Mitglieder des Vereins Handels- und Industriepark (HIP) Wellsee bei ihrer Jahresversammlung aufs 15-jährige Bestehen ihrer Organisation angestoßen. Und weil der Verein genauso jugendlich ist, wie es dieses Alter nahelegt, geschah das entsprechend schwungvoll. Elan zeigt der HIP aber natürlich vor allem auf anderen Gebieten. Mehr denn je vor allem beim Klimaschutz.

Seinen künftigen Aufgaben widmet sich der HIP mit bewährtem Führungspersonal. Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden Thorsten Schlüter als Vorsitzender sowie Janine Loell und Klaus-Dieter Schischke als weitere Vorstandsmitglieder. Den Beirat bilden Uta Scheel, Sebastian Breuß, Thomas Hansen und Torsten Nielsen.

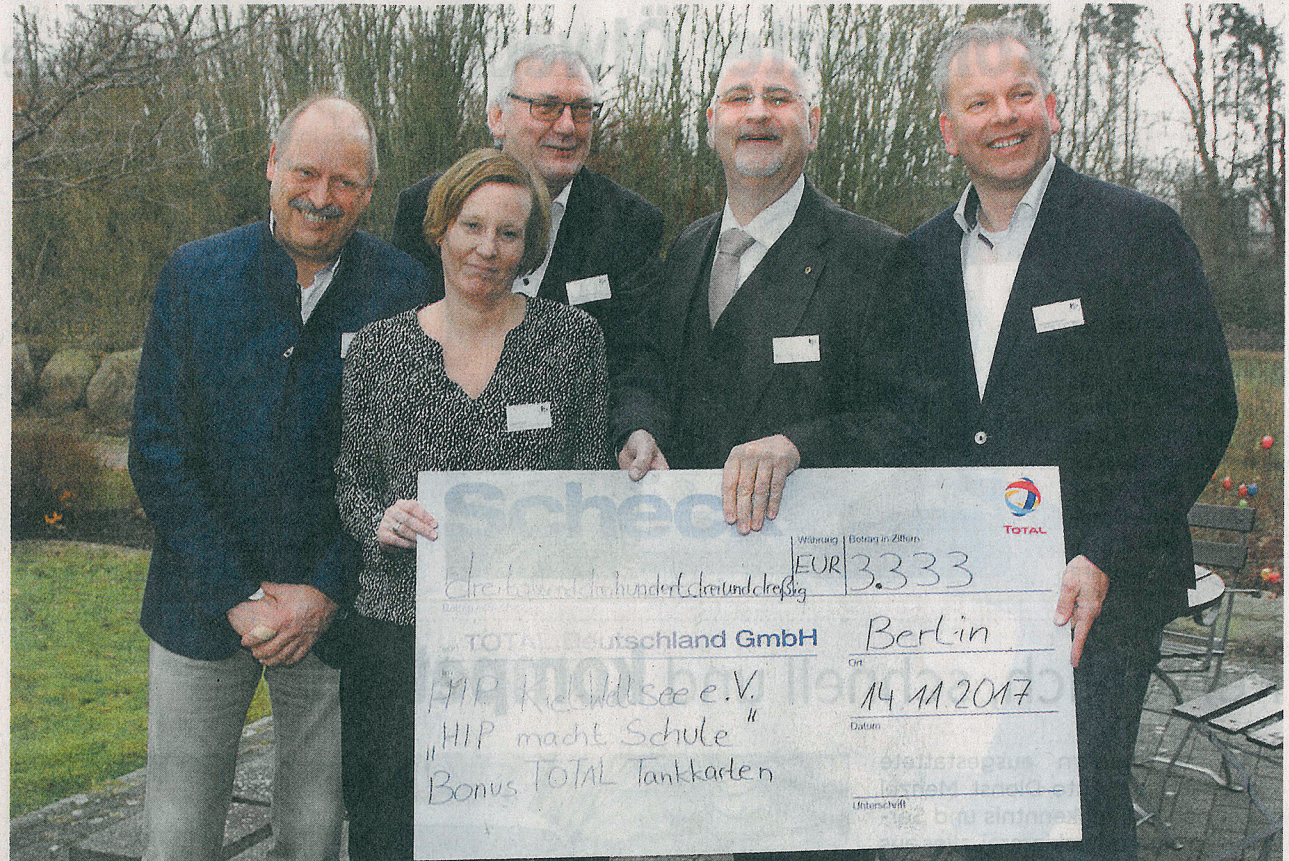
Der alte und neue Vorsitzende Thorsten Schlüter verwies zunächst in seinem Rechenschaftsbericht darauf, dass sich der Verein ungebrochener Attraktivität erfreut. 147 Mitglieder sind derzeit an Bord, darunter 57 fördernde, die ihren Sitz nicht im Gewerbegebiet Wellsee haben. Immer wieder kommen auch prominente Neuzugänge, wie etwa jüngst das Autohaus Fräter oder in diesen Tagen Medizintechnik Assmann, dazu.

Dieser Zuspruch hat auch mit dem Nutzwert zu tun, den der Verein bietet. Sehr beliebt sind laut Schlüter die HIP-Akademien, die im vergangenen

Jahr unter anderem mit einem anspruchsvollen Rhetorik-Seminar starken Zuspruch fanden. Im Mai soll es deshalb eine Fortsetzung geben, zuvor lassen sich die Unternehmer bereits im April über die Auswirkungen der neuen Gesetzgebung in Sachen Datenschutz informieren.

Nach außen wirkt der Verein derzeit immer wieder übers Sponsoring, das nach Schlüters Worten inzwischen „sehr, sehr große Ausmaße“ angenommen hat. Unter dem Motto „HIP macht Schule“ profitiert schwerpunktmäßig die Bildung von solcher Unterstützung. Jeweils 3500 Euro gab es vergangenes Jahr für die Hermann-Löns-Gemeinschaftsschule und die Matthias-Claudius-Grundschule, 1650 Euro erhielt die neu hinzugekommene Grundschule Wellsee. Auch weiterhin werden die Unternehmer wohl in der Lage sein, ihren noch die Schulbank drückenden Mitarbeitern von morgen solche Zuwendungen zu gewähren. Dazu trug bei der Versammlung Mario Kretschmer von der Wellseer Niederlassung der Total Deutschland GmbH bei. Für jeden Liter Kraftstoff, der getankt wird, legt Total einen Cent zurück, binnen eines Jahres kamen auf diese Weise 3333 Euro für die Schulpartnerschaften des HIP zusammen. Kretschmer überreichte das Geld nun in Form eines symbolischen Schecks.

Mehr als eine Million Euro hat HIP indes für die Firmen gespart, die sich an



HIP-Vorsitzender Thorsten Schlüter (rechts) nahm einen 3333-Euro-Scheck entgegen, den Mario Kretschmer (2.v.re.) für die Total-Tankstelle im Gewerbegebiet Wellsee überreichte. Claus-Joachim Harder, Janine Loell und Klaus-Dieter Schischke (v.li.) freuen sich ebenfalls.

FOTO: MARTIN GEIST

der vereinseigenen Einkaufsgemeinschaft für Strom beteiligen. Wie der für dieses Thema zuständige Arbeitsgruppenleiter Rainer Hertel berichtete, schließen sich immer mehr Unternehmen an, Jahr für Jahr steht ein Plus von etwa zehn Prozent zu Buche. Derzeit ist die Arbeitsgruppe damit beschäftigt, möglichst gute Konditionen für 2019 auszuhandeln.

Am allergünstigsten in vielerlei Hinsicht ist freilich die Energie, die erst

gar nicht benötigt wird. Seit wenigen Wochen beschäftigt der HIP Wellsee deshalb als bislang wahrscheinlich einziger Gewerbeverein in Deutschland einen eigenen Klimamanager. Der studierte Umweltmanager Fabian Aschenbach (30) kündigte auf der Jahresversammlung an, von Strom über Wärme bis zur Mobilität alle Bereiche anzufassen, die in den Betrieben CO₂ und auch Kosten verursachen. Konkret sollen unter anderem

kostenlose Heizungschecks vermittelt werden, gedacht ist auch an den Aufbau einer Mitfahrzentrale und Unterstützung bei Finanzierung von Förderung von klimafreundlichen Investitionen. Unterstützt wird das auf drei Jahre angelegte Klimaprojekt des HIP mit 100.000 Euro vom Bundesumweltministerium, weitere 50.000 Euro steuern die Stadt Kiel und andere regionale Einrichtungen sowie der HIP aus Eigenmitteln bei. mag